

Historie des Vereins Sonnenhof Gifhorn e. V.

Der Verein wurde am 27.12.1992 gegründet. Sein Sitz war in der Celler Straße 42 a. Hier wurden 2 Gebäude angemietet und ausgebaut.

Ab 01.02. 1993	Beginn der Ausbauaktivitäten; Ausbau und Renovierung des rechten Gebäudeteiles, Elektroinstallation I. Demontage der alten Frontseite und Zwischendecke
19.02.1993	Einzug des ersten Mieters, der Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Inkoep
Ab 22.02.1993	Ausbau des linken Gebäudeteils; Einziehen einer Zwischendecke, Aufbau einer Zwischenwand mit Leichtlehmziegeln.
März 1993	Elektroinstallation II, Aufbau der netzgekoppelten und autarken Solaranlage, weiterer Ausbau Fußboden/Wände.
03.04.1993	Abnahme und Inbetriebnahme der netzgekoppelten Solaranlage.
ab 13.04.1993	Aufbau der Frontseite des Hauptgebäudes, Einsatz der Türen und Fenster in Front - und Rückseite. Anlegen einer Benjeshecke.
20.04.1993	Der 1. Vorsitzende Heinz Kropp zieht mit seinem Naturwarenladen ein.
Mai 1993	Ausbau des mittleren Gebäudeteils; Aufbau einer Zwischenwand aus vorhandenen Materialien, Wand- und Deckenverkleidung mit unbehandeltem Holz. Einrichten einer Umweltbibliothek
Juni 1993	Anbau eines Schleiereulenkastens, Energieberatung am 16. und 23.06.1993
1. Juli 1993	Einzug des Ingenieurbüros Conring; Aufbau und Anschluss einer autarken Stromversorgung
August 1993	Fertigstellung des Kinderspielplatzes, Voranstrich des Nebengebäudes II Aufstellen eines Regenwassertanks
21.08.1993	I. Sonnenhof-Windenergie-Treff, Probeweises Aufstellen einer Windkraftanlage
September 93	Ausbau der WC-Anlage mit Regenwassernutzung
Oktober 1993	Verkleiden und Dämmen des Nebengebäudes I.
30.10.1993	Ausrichten eines Tages der offenen Tür. Teutloffschule erstellen ein Nahwärmekonzept mit Kraft-Wärme-Kopplung für den Sonnenhof.
Juni 1994	Ausbau des Informationszentrums. Das Ingenieurbüro zieht in den hinteren Teil
Ab 1.07.1994	Zwei Mitarbeiter werden als ABM-Kräfte eingestellt. Frau Hirt übernimmt die Koordination, Herr Alst den technischen Bereich. Es werden täglich Beratungen angeboten.
Ab 1.08.1994	Es werden 3 Mitarbeiter als ABM-Kräfte für den Garten- und Außenbereich eingestellt. Westlich vom Informationszentrum wird die Schlacke abgetragen und der Bereich mit Kompost aufgefüllt. Im Eingangsbereich werden Beete angelegt.
31.Ju1i 1994	Teilnahme am Aktionstag im Otterzentrum, Hankensbüttel.
10./11.9,1994	Stand auf dem Handwerkermarkt des Altstadtfestes. Umweltquiz

29.09.1994	Gemeinschaftsaktion mit der Kunstschule: Kinder malen Bilder zum Thema Umwelt. Das ausdrucksstärkste Bild wird als Plakat für den Tag der offenen Tür gedruckt.
29.10.1994	Tag der offenen Tür mit Öko-Markt und Kunstausstellung. Radio FFN berichtet. Dyckerhoff und Widmann stellt eine Emulsionsspaltanlage zur Verfügung. Der Kinderschutzbund ist ebenfalls mit einem Umweltverkehrsprojekt vertreten.
Herbst 1994- Frühjahr 1995	Garten- und Innenhofgestaltung (unter dem Schauer - vor naturell und Inkoop). Der Garten erhält u.a. eine Kräuterspirale, der Vorplatz wird kreativ mit Holzpflaster und Stampflehm von HZA-Kräften gestaltet.
März 1995	Eine Aktion zur Fassadengestaltung wird zusammen mit dem Kunstverein und 2 Künstlern des Künstlerhauses Meinersen erarbeitet
April 1995	Die erste Biomesse wird in Braunschweig vom Sonnenhof mitorganisiert. Norbert Conring gestaltet die Zeitung und referiert zum Thema Photovoltaik. Heidrun Hirt hält Vorträge zum Thema Abwasser und Regenwasser sowie Waschmittel
Juni 1995	Das Fernsehen kommt: Norbert Conring, 2. Vorsitzender des Sohof und Inhaber des Ingenieurbüros für Solaranlagen prangert die Misere in der Photovoltaik-Förderung an Der Bayern Report dreht einen Film. Rebekka Harms, Vorsitzende der Grünen im Landtag Hannover kommt zu einer Stellungnahme. Auch Gerhard Schröder wird interviewt. Von da an kommen regelmäßig Politiker, um sich am Sonnenhof umzusehen.
27.05. 1995	Tag der offenen Tür. Wieder ist ein starkes Aufgebot von Ausstellern aller Branchen dabei. Die Landrätin übernimmt die Schirmherrschaft.
15.10. 1995	Neueröffnung des Geschäftes naturell Naturprodukte & Umwelttechnik Die Baubiologen Johannes Schlien und Thomas Perl übernehmen den Laden von Heinz Kropp und erweitern die Produktpalette um Naturtextilien für Kinder Heidrun Hirt bietet darüber hinaus Beratungen zum Thema Trink-Regen- und Abwasser an
01.03.1996	<p>Heidrun Hirt übernimmt das Geschäft als alleinige Inhaberin und erweitert in den nächsten Jahren die Produktpalette abermals. Da Heidrun Hirt parallel dazu ihr Büro für Umwelttechnik in Vollbüttel weiterführt, wird die erste Mitarbeiterin eingestellt. Nach einem halbjährigen Praktikum wird Susanne Mahlmann als Teilzeitkraft eingestellt. Innerhalb der Ladenöffnungszeiten werden auch Beratungen für den Sonnenhof angeboten Die Energieberater Hartwig Höfers und Stefan Schulze mieten das Büro für Ihre samstäglichen Beratungsstunden bzw. nach Absprache</p> <p>Da der BNW (Berufsbildungswerk Niedersachsen mit der Ausbildung von S. Mahlmann sehr zufrieden ist, werden ab sofort regelmäßig Praktikanten ausgebildet. Auch die Oskar Kämmerschule kommt mit Umschülern zur Ausbildung.</p> <p>Fritz Briemann wird uns vom Sozialamt geschickt und pflastert den Weg zum hinteren Haus, er wird ein guter Freund des Sonnenhofes und hilft auch bei den jährlichen Tagen der offenen Tür.</p>

	Der neue 1. Vorsitzende Leonhard Polezczuk bietet dem Amtsgericht bzw. Der Gerichtshilfe den Sonnenhof als Möglichkeit, um Auflagen in sozialer Arbeit abzuleisten. Die ersten Gymnasiasten fragen nach Plätzen für das ökologische Jahr
April 1996	Die 2. Biomesse findet in Braunschweig statt naturell und der Sonnenhof haben je einen Stand. Der Stand des Sonnenhofes wird in der Zeitung besonders hervorgehoben. Er ist komplett aus Recyclingmaterial gebaut. Detlev Döppner hat eine eigene Kreation aus Teppichrollen aus Pappe sowie Spanplatten, auf denen Durchlauferhitzer montiert waren geschaffen.
Sommer 1996	Tag der offenen Tür. Wieder grosser Zuspruch seitens der Bevölkerung. Alle Parteien schicken Vertreter.
1997	Einbau einer Heizanlage und Umbau der Toilettenanlage (möglich durch Sponsorleistungen in Geld-und Sachwerten der Heizungsfirma sowie Mitgliedern des Sonnenhofes, sowie gesponserten Arbeitsstunden von Wolfgang Six - Elektrotechnik und Detlev Döppner Haustechnik)
21-24.03.1997	Die 3. Braunschweiger Biomesse findet in Braunschweig statt. Sabine Fiedler und Heidrun Hirt haben einen Gemeinschaftsstand. Der Sonnenhof wird durch einen Stand der Mitglieder Stefan Schulze und Hartwig Höfers, die als Energieberater tätig sind, ergänzt
Dezember 1997	Professor Welte von der Kinderkrebstation der Medizinischen Hochschule Hannover nimmt ein Paket mit Spielzeug für die kranken Kinder persönlich in Empfang, gespendet von der Firma des 1. Vorsitzenden Leonhard Polezczuk. Die Vorsitzende des Elternvereins krebskranker Kinder ist ebenfalls anwesend.
15.03.1998	naturell platzt aus allen Nähten und teilt sich. Sabine Fiedler übernimmt das Geschäft an der Celler Straße und weitet den Textilien- und Kosmetik-Bereich weiter aus, auch Naturschuhe sind fortan im Sortiment. Heidrun Hirt geht mit Farben, Baustoffen, Bodenbelägen und der Umwelttechnik in ihr neu renoviertes Fachwerkhaus nach Vollbüttel (geringe Lagermöglichkeiten am Sonnenhof) Beratungen für den Sonnenhof finden fortan in Vollbüttel statt.
Juni 1998	Eine große Eröffnungsfeier von naturell in Vollbüttel wird mit einem Ökomarkt des Sonnenhofes verbunden. Das Interesse ist überwältigend.
Sommer 1998	In das hintere Gebäude in der Celler Straße zieht das ökologische Reinigungsunternehmen von Sven Uslepp - Ökomax
September 1998	Der Agenda 21 Arbeitskreis konstituiert sich in Gifhorn. Regelmäßige Teilnahme von Mitgliedern des Sonnenhofes
Sommer 1999	Sommer 1999 Sabine Fiedler geht mit dem Geschäft naturell (Abteilung Textilien/Holzspielzeug u.a.) in die Gifhorer Fußgängerzone. Sie erhofft sich dort eine bessere Kundenfrequenz. In die Räume zieht die Freikirche. Das Sonnenhofbüro wird in die Einliegerwohnung des Fachwerkhauses in Vollbüttel verlegt
Oktober 1999	Im Rahmen des Agenda-Arbeitskreises finden die ersten Gifhorer Energietage in der Freiherr-vom-Stein-Schule statt. Ein großer Part der

	Organisation wird von Heidrun Hirt erledigt. Die Resonanz der Bevölkerung ist leider schwach, obwohl hervorragende Aussteller eingeladen sind.
September 2000	Die Landwirtschaftskammer Hannover lädt Heidrun Hirt mit dem Laden naturell ein, auf der Agri 21, neben dem EXPO-Gelände, im Rahmen selbiger zum Thema nachwachsende Rohstoffe auszustellen. Die Veranstaltung dauert 5 Tage und wird u.a. vom hessischen Landwirtschaftsminister besucht, der die Aussteller persönlich mit Handschlag begrüßt
25. 09.2000	Heidrun Hirt erhält eine Anerkennungsurkunde im Rahmen des Umweltschutzpreises der Stadt Gifhorn.
11.-14.10.2000	Die zweiten Gifhorer Energietage werden diesmal ins Rathaus verlegt. Mehr Werbung, u.a. Banner quer über die Fußgängerzone sollen ebenfalls mehr Interessierte ins Rathaus bringen. Die Rechnung geht auf. Auch eine Delegation von der Partnerschaft in Russland verfolgt den letzten Messetag mit Interesse. Die Fachvorträge in der Woche sind mit hervorragenden Referenten besetzt, u.a. Prof. Lativ vom Meteorologischen Institut Hamburg zum Thema Klimaerwärmung. Heidrun Hirt, jetzt Vorsitzende des Sonnenhofes hält die Eröffnungsrede. Der Sonnenhof ist mit 4 Ständen vertreten. U. a. hat die Firma Livos Materialien für Kindermal- und Bastelaktionen zur Verfügung gestellt. Im Außenbereich bietet der Architekt Rolf Brinkmann bei schönstem Sonnenschein ein Strohballenworkshop an. Berufsschüler des BGJ-Bau machen begeistert mit.
16.12.2002	Heidrun Hirt wird bei IFEED (internationales Forschungsinstitut für erneuerbare Energien) Mitglied im Fachbeirat
Frühjahr 2003	Im Rahmen des Agenda 21 Arbeitskreises beteiligt der Sonnenhof sich an den Friedensdemonstrationen gegen den Irak-Krieg. Teilnehmer sind alle Parteien sowie der Verein der arabischen Ärzte und viele Bürger aus Gifhorn und dem Umland
28.März 2003	Das jüngste" Sonnenhofmitglied Klaus-Dieter Schnabel gestaltet einen Aktionstag „Solarenergie zum Anfassen" auf dem Schulhof der Alfred-Teves-Schule. Die Schule hatte beim Sonnenhof nachgefragt, ob es eine Möglichkeit gebe, den Projektunterricht zu ergänzen
10.04.2003	Ein Kooperationsvertrag zwischen dem Sonnenhof und IFEED wird unterschrieben. Mit den Vertrag soll die Nutzung erneuerbarer Energien vorangetrieben werde.
19.04. 2003	Gemeinsame Aktion von Ifeed und Sonnenhof auf dem Aktionstag der Gifhorer Friedensinitiative am Ostersonntag unter dem Motto kein Krieg für Öl - machbare Alternativen
2001 - 2003	Das „Kleine Zuckerhaus" in Meine soll umgebaut werden in ein öko-sozio-kulturelles Projekt. Sonnenhof und Ifeed entwickeln ein Energiekonzept mit dem Hauptaugenmerk auf Nachhaltigkeit Sonnenhof, Ifeed, Nabu und BND entwickeln gemeinsam ein Konzept für eine Umweltagentur, die sie im fertiggestellten Gebäude unterhalten wollen

Mai 2003	Trotz hervorragender Konzepte stirbt das Projekt „Kleines Zuckerhaus" am „politischen Willen" oder besser „Nichtwollen". Obwohl durch das geniale Energiekonzept die Folgekosten fast bei Null gewesen wären, wird das Konzept wegen angeblichen Geldmangels der Gemeinde fallen gelassen. Das meiste Geld hatte bis jetzt das „Architektenkonzept" verschlungen.
Juni 2003	Der Sonnenhof zieht in die ehemalige Kaserne nach Dedelstorf und wird Untermieter bei Ifeed
1996-2004	<p>Heidrun Hirt arbeitet an einem Konzept für alternative Wohn- und Arbeitsformen. Das angedachte Grundstück in Ribbesbüttel wird von der Eigentümerin nicht zur Verfügung gestellt, weil ihr Ökos suspekt sind und sie mit REAL liebäugelt (auch die Vermittlung des Unternehmensberaters, der von der Geschäftsidee begeistert ist, bringt keine Fortschritte).</p> <p>Der Stellvertretende Gemeindedirektor von Meinersen ist ebenso angetan von dem Konzept und stellt 3 Grundstücke in Leiferde zur Auswahl. Das Grundstück neben dem NABU scheint ideal geeignet für ein Geschäftskonzept und wird lange preferiert. Als jedoch die Idee des Ökodorfes dazukommt wird wegen der fehlenden Ausbreitungsmöglichkeiten davon Abstand genommen. Die geomantischen Untersuchungen bestätigen das Grummeln im Magen. Die Kaserne, schon 1996 von Herrn Krömer vom Amt für Wirtschaftsförderung angeboten, (damals von den „Ökodörflern" abgelehnt), kommt wieder ins Gespräch und scheint geradezu ideal. Ein Sponsor wäre auch vorhanden. Die Mitglieder des Vereins Sonnenhofs tragen das Konzept „Arche Noah" mit und sind einverstanden, dass das Projekt jetzt „Gemeinschaft Sonnenhof" heißen soll. Nach Schriftwechsel und Telefonaten mit dem Bundesvermögensamt sitzt die Grundstücksgesellschaft, die im Moment das Gelände bewirtschaftet (ohne zu kaufen) allerdings mit einem günstigen Vertrag fest im Sattel. Auch die Fürsprache des Bürgermeisters, dem das Konzept im Mai 2004 vorgelegt wird, nachdem Frau Hirt und Herr Schlichting (Geschäftsführer von Ifeed) das Konzept noch einmal überarbeitet haben und um das Konzept der Energiefarm und Lehrwerkstätten erweitert haben, ändert nichts an der Situation.</p>
März 2004	In der Jugendherberge Hankensbüttel findet ein weiteres Treffen von Gemeinschaftsinteressierten statt mit Begehung der Kaserne und einem Vortrag von dem bekannten Architekten Jean-Elie Hamesse zum Thema ökologisch bauen und Gartengestaltung mit Recycling-Material. Der Vortrag ist gut besucht.
2005-2005	Regelmäßige Vorträge zu den Themen „Schimmelbildung in Wohnräumen“, „Alternative Dämmmaterialien“, „aktuelle Wärmeschutzverordnung“, „Energieausweis für Wohngebäude“ u.a. durch die Energieberater Stefan Schulze, Frederic Escouflair und Hartwig Höfers im Deutschen Haus in Gifhorn statt. Allerdings sind die Vorträge wenig besucht. Eventuell wegen mangelhafter Pressearbeit

Sommer 2006	Heidrun Hirt unterbricht ihre Auslandsaufenthalte (u.a. Besuch verschiedener Gemeinschaftsprojekte – Permakultur und Wiederaufforstungsprojekte), um wieder mehr Öffentlichkeitsarbeit zu machen.
01.09.2006	Durch einen Sponsor ist es möglich, einen Minijob zu schaffen.
2007-2014	Der Verein hat seinen Sitz weiterhin in Dedelstorf Mit unserem Kooperationspartner IFEED arbeiteten wir an verschiedenen Projekten zum Thema Energiegewinnung und Nachhaltigkeit Das Strohballenhaus des NABU in Leiferde war eine Idee des Sonnenhofes bzw. wir knüpften den Kontakt zum Architekten. Frau Hirt vernetzte sich in ihrer Zeit in Portugal mit dem dortigen Umweltverein QUERCUS
2015	Wegen dem Abriss der ehemaligen Kaserne muss der Verein seine Räume in Dedelstorf verlassen. Da er keine geeigneten Räume findet, wird sein Inventar in einem Raum der ehemaligen Essigfabrik in der Braunschweiger Straße zwischengelagert
Sommer 2017	Da durch die Miete das Vereinsvermögen aufgebraucht ist, wird nach einem neuen Lagerraum gesucht. Die Stadt Gifhorn stellt schließlich kostenlos einen Raum in der ehemaligen BGS-Kaserne zur Verfügung.
2015 -2018	Da wir im Moment ohne eigene Räume sind, treten wir nur durch organisierte Vorträge an die Öffentlichkeit. Leserbriefe von Frau Hirt zu verschiedenen Themen: Baumfällaktion an der Freiherr-vom-Stein-Schule Freies W-Lan in der Fußgängerzone Gefahren des Mobilfunks besonders für Kinder
20.-21.01.2018	Der Sonnenhof Gifhorn e. V. feiert sein 25-jähriges Bestehen mit einer Umweltmesse und Vorträgen im Mehrgenerationenhaus Omnibus